Öffentlichkeitsarbeit

Rotes Kreuz von A bis Z

Deutsches Rotes Kreuz

Deutsches Rotes Kreuz

Im Deutschen Roten Kreuz (DRK) sind etwa 400.000 ehrenamtliche Helfer sowie 80.000 hauptamtliche Mitarbeiter in den verschiedensten Rotkreuz-Feldern tätig. Ihr Ziel ist es, Leiden als Folge von Krankheit, Verletzung, Behinderung oder Benachteiligung zu verhüten und zu lindern. Sie helfen Opfern von bewaffneten Konflikten, Naturkatastrophen und anderen Notsituationen. Weitere wichtige Aufgaben sind die Förderung von Gesundheit und Jugend sowie die Wohlfahrtsarbeit. Die Vermittlung von Erste-Hilfe-Kenntnissen ist ebenso ein Schwerpunkt wie die Verbreitung des humanitären Völkerrechts und der Grundsätze der Internationalen Rotkreuz-Bewegung sowie die Förderung der nationalen Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften.

Das Rote Kreuz hilft den Menschen allein nach dem Maß der Not und Hilfsbedürftigkeit, ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, Rasse, Religion, soziale Stellung oder politische Zugehörigkeit und folgt dabei – wo immer möglich - dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe. In Deutschland wird es dabei von rund 4,3 Millionen Fördermitgliedern unterstützt.

zu helfen. In einer fast dreijährigen Ausbildung werden die Ehrenamtlichen für diese speziellen Hilfeleistungen in Extremsituationen geschult. Zu den Aufgaben der Bergwacht zählt auch das Engagement für den Naturschutz.

Betreuungs-dienste

Bei größeren Unglücken oder Katastrophen unterstützt das Rote Kreuz die Betroffenen. Ehrenamtliche Helfer aus den Bereitschaften leisten Erste Hilfe für Verletzte, verpflegen und versorgen diejenigen, die obdachlos wurden und registrieren alle Opfer. Zur Versorgung gehört neben der behelfsmäßigen Unterbringung auch die psychosoziale Betreuung. In vielen Kreisverbänden sind dazu Schnelleinsatzgruppen gebildet worden, die zu jeder Tages- und Nachtzeit aktiviert werden können.

Blutspende-dienst

Mit rund 3,7 Millionen Blutspenden im Jahr stellt das DRK etwa 80 Prozent der Blut- und Blutbestandteilkonserven, die zur Versorgung in Deutschland notwendig sind. Es ist für die Vorräte bei Notfällen und Katastrophen zuständig. Dafür spenden rund zwei Millionen Bundesbürger ein- oder mehrmals im Jahr unentgeltlich Blut beim DRK. Das gespendete Blut wird von den DRK-Blutspendediensten nach neuesten Methoden untersucht, verarbeitet und gelagert. Rund 200.000 ehrenamtliche Helfer betreuen die Blutspender bei den jährlich 43.000 Abnahmeterminen. Insgesamt arbeiten 3.800 hauptamtliche Mitarbeiter bei den Blutspendediensten.

Bundes-versammlung

Die Bundesversammlung ist das oberste Organ des DRK. Sie tagt jährlich zu Grundsatzentscheidungen des gesamten Verbandes und wählt das Präsidium. Ihr gehören Delegierte der Landesverbände (mit 125 Stimmen), Delegierte des Verbandes der Schwesternschaften (vier Stimmen) sowie der Präsident an.

Essen auf Rädern

Diesen Mahlzeitendienst bieten viele Landes- und Kreisverbände für all jene an, denen die Zubereitung des Essens schwerfällt. Entweder mit täglich warmer Lieferung oder wöchentlich als Gefrierkost ermöglicht der fahrbare Mittagstisch so lange wie möglich ein selbständiges Leben in der eigenen Wohnung.

Fahrbarer Mittagstisch

→ **Essen auf Rädern**

Familienarbeit

Die Familienarbeit begleitet Familien bei der Bewältigung des Familienalltages, unterstützt sie bei Belastungen und Konflikten und bietet Entlastung in besonderen Problemlagen. Zu ihren Säulen zählen unter anderem die → **sozial-pädagogische Familienhilfe**, die → **Familienbildung**, die Familien- und Nachbarschaftshilfe sowie die Familien- und → **Schwangerschaftskonfliktberatung**.

Familienbildung

Vielfältige Bildungsangebote des DRK richten sich an Familien in unterschiedlichen Lebenslagen. In über 40 Familienbildungsstätten, Familien- und Nachbarschaftszentren und in Kooperation mit anderen Diensten und Beratungsstellen der Kinder- und Jugendhilfe werden Kurse angeboten wie zum Beispiel "Eltern erwarten ihr erstes Kind", "Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr". Auch Spiel- und Kontaktgruppen und Babysitterschulung gehören zum umfangreichen Programm.

Familienzusammenführung

→ **Suchdienst**

Finanzierung

Das DRK ist ein eingetragener Verein und achtet entsprechend seinen Grundsätzen auf finanzielle Unabhängigkeit. Es finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden sowie öffentlichen und anderen Zuwendungen. Für Aufgaben im öffentlichen Interesse stellen Bundesregierung, Länder, Kommunen und die Europäische Gemeinschaft zweckgebundene Mittel zur Verfügung. Ein weiterer beträchtlicher Teil der Finanzierung der Rotkreuzaufgaben erfolgt durch die Kostenerstattung der gesetzlichen Sozial-, Kranken- und Pflegekassen.
Rund 4,3 Millionen Mitglieder unterstützen das DRK durch ihren regelmäßigen Förderbeitrag, etwa 400.000 weitere Mitglieder leisten mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit einen unschätzbaren Beitrag.

Flüchtlinge

→ **Migration und Integration**

Flugdienst

Rund 500 Patienten werden jährlich durch den DRK-Flugdienst nach Deutschland zurück gebracht. Mit einem Optimum an Versorgungsmöglichkeiten transportiert der Flugdienst Kranke und Verletzte aus dem Ausland in deutsche Krankenhäuser. Ob Mitglied beim Roten Kreuz oder nicht – der Flugdienst hilft sofort. →

Hilfsmittel-verleih

Verschiedenste Hilfsmittel erleichtern kranken und behinderten Menschen sowie deren Angehörigen das Leben. In vielen Kreisverbänden werden dazu individuelle Beratungen und Informationen zu Finanzierungs- und Beschaffungsmöglichkeiten angeboten. Kurzfristig können außerdem in vielen Kreisverbänden auch Hilfsmittel wie Rollstühle und Gehhilfen ausgeliehen werden.

Humanitäres Völkerrecht

Das humanitäre Völkerrecht beschreibt das in Kriegen gültige Recht. Es hat zum einen das Ziel, bestimmte Personen und Objekte in bewaffneten Konflikten zu schützen, und zum anderen Mittel und Methoden der Kriegsführung zu begrenzen. Es umfasst insbesondere die → **Genfer Abkommen** von 1949 und deren Zusatzprotokolle von 1977. Die Verbreitung des humanitären Völkerrechts gehört zu den Hauptaufgaben des Roten Kreuzes. In allen DRK-Verbänden sind Konventionsbeauftragte tätig, um möglichst umfangreiche Kenntnisse darüber zu vermitteln. Auch das → **Jugendrotkreuz** leistet seinen Beitrag zur Verbreitung des Völkerrechts.

Integration sozial benachteiligter Menschen

Das DRK unterstützt Arbeitslose, Sozialhilfeempfänger, Menschen, die straffällig wurden, von Wohnungslosigkeit bedroht oder schon obdachlos sind. Um ihre Not zu lindern und sie zur Selbsthilfe zu befähigen, unterhält das DRK bundesweit über 100 Hilfsangebote für Wohnungslose sowie für Straffällige, mehr als 50 Schuldnerberatungsstellen **(→ Schuldnerberatung)**, rund 30 Fachdienste für Drogen- und Suchthilfe **(→ Suchtarbeit)** sowie eine ganze Palette ergänzender Dienste. Im Rahmen seiner Integrationsbemühungen nimmt das DRK auch die Interessenvertretung sozial benachteiligter Menschen gegenüber Politik und Gesellschaft wahr.

Internationale Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-gesellschaften

Die 1919 gegründete Internationale Föderation (früher Liga) umfasst als Dachverband bisher 181 nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften (Stand 2003). Sie koordiniert die internationale Hilfe bei Katastrophen **(→ Internationale Hilfen)** und fördert nationale Katastrophenschutzprogramme. Sie unterstützt die Entwicklung nationaler Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften und hilft diesen beim Ausbau ihrer Dienste. Die Internationale Föderation hat ihren Sitz in Genf und wird durch Jahresbeiträge ihrer Mitglieder sowie freiwillige Zuwendungen finanziert.

Internationale Hilfen

Das Rote Kreuz hilft Opfern von bewaffneten Konflikten und Naturkatastrophen ungeachtet ihrer ethnischen, religiösen und politischen Überzeugung. In 181 Ländern der Erde gibt es nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften. Die Koordination in Konfliktsituationen erfolgt über das → **Internationale Komitee vom Roten Kreuz**. Die → **Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaften** koordiniert die Hilfsmaßnahmen bei Naturkatastrophen und ähnlichem sowie die Strukturhilfen für nationale Gesellschaften. Internationale Hilfen des DRK gliedern sich in Katastrophenhilfe und langfristige Entwicklungszusammenarbeit. →

Katastrophenschutz

Das DRK hilft, wo Menschen in Not geraten sind. Dabei kann es sich auf tausende Freiwillige stützen, die regelmäßig weitergebildet werden. Für Katastropheneinsätze werden Fahrzeuge, Funkgeräte, Zelte und andere Ausrüstungen vorgehalten und gewartet. Außerdem unterhält das DRK einen Hilfszug, der von neun Standorten aus in den Einsatz gehen kann. In vielen Kreisverbänden sichern → **Schnelleinsatzgruppen** die medizinische Erstversorgung, Betreuung und Unterbringung von Katastrophenopfern. Die Ehrenamtlichen sind rund um die Uhr erreichbar und werden im Alarmfall für ihren Einsatz vom Arbeitgeber freigestellt **(→ Ehrenamt)**.

Kindertageseinrichtungen

In 1.200 Krippen, Kindergärten und Horten werden rund 90.000 Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren betreut. Orientiert an den → **Rotkreuz-Grundsätzen** unterstützen und ergänzen sie die Bildung, Betreuung und Erziehung des Kindes in der Familie und fördern die Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. DRK-Kindertageseinrichtungen sind offen für alle Kinder. Sie stellen das friedliche Zusammenleben in den Mittelpunkt und richten ihre besondere Aufmerksamkeit auf Kinder, die von anderen ausgegrenzt und benachteiligt werden.

können sich Obdachlose, Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose, kinderreiche Familien, Asylbewerber und Aussiedler mit Bekleidung versorgen. Angesichts der sozialen Entwicklung werden Kleiderausgabestellen ein zentrales Angebot der DRK-Sozialarbeit bleiben. Dabei wird eine weitergehende Vernetzung mit anderen Hilfsangeboten des DRK angestrebt. Gut erhaltene Kleidung wird in den Kleiderkammern selbst gern angenommen. Darüber hinaus werden Alttextilien in Containern und bei Straßensammlungen erfasst. Der Erlös der verarbeiteten Textilien fließt ausschließlich der sozialen Arbeit zu. Außerdem leistet das DRK damit einen Beitrag zum Umweltschutz.

Kinder- und Jugendhilfe

Die Kinder- und Jugendhilfe des DRK basiert auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII). Dieses schreibt das Recht junger Menschen auf Förderung der Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit fest.

Kleiderkammern/ Kleidersammlung

Kleidersammlung und Weitergabe gebrauchter Kleidung an Bedürftige ist traditioneller Bestandteil der DRK-Arbeit. In über 700 Kleiderkammern

Krankenhäuser

Bundesweit befinden sich 53 Krankenhäuser mit 11.000 Betten in der Trägerschaft des DRK. Rund 12.000 hauptamtliche Mitarbeiter (Ärzte, Pflege- und Verwaltungspersonal) betreuen jährlich etwa 300.000 Patienten in nahezu allen Fachdisziplinen. An viele DRK-Krankenhäuser sind auch Krankenpflegeschulen angeschlossen. Das DRK bietet in diesem Bereich rund 1.800 Ausbildungsplätze.

Kuren

→ **Erholung und Kuren**

Publikationen

Zur Information seiner Mitglieder bietet das DRK verschiedene Zeitschriften an, die über die internationale, nationale und regionale Rotkreuzarbeit berichten. Die auflagenstärkste DRK-Publikation ist ein Magazin für die Fördermitglieder. Für ehren- und hauptamtliche DRK-Mitarbeiter ist das Fachmagazin "Rotes Kreuz" gedacht, das Insidern die neuesten Trends und Fakten zur Rotkreuz-Arbeit vermittelt und das offizielle Mitteilungsblatt des DRK ist. Darüber hinaus gibt es verschiedene andere Publikationen, die von Fachbereichen oder Rotkreuzgliederungen herausgegeben werden.

Rettungsdienst

Jährlich nimmt jeder neunte Bundesbürger die Leistungen des Rettungsdienstes in Anspruch. Allein vom DRK werden pro Jahr 2,3 Millionen Notfälle versorgt Mit einem Netz von 1.400 Rettungswachen und 4.600 Einsatzfahrzeugen leistet das DRK mehr als 55 Prozent aller Rettungsdiensteinsätze in der Bundesrepublik. Über 30.000 qualifizierte Haupt- und Ehrenamtliche sowie Zivildienstleistende sind der Kern der weltweit größten nicht staatlichen Rettungsorganisation. Außerdem führt das DRK 3,2 Millionen Krankentransporte jährlich durch. Zur Aus- und Weiterbildung des Personals verfügt das DRK über eigene, staatlich anerkannte Schulen.

Rettungshunde

Rettungshundeteams (Hundeführer und geprüfter Hund) werden zur Suche vermißter oder verschütteter Menschen eingesetzt. Speziell ausgebildete Hunde sind unentbehrlich in unübersichtlichem Gelände, nach einem Hauseinsturz, einem Lawinenunglück oder einem Erdbeben. Die Hunde sind Eigentum des Hundeführers, der auch für den Unterhalt aufkommt. Das DRK verfügt über mehr als 60 Rettungshundestaffeln. Über 400 einsatzfähige Suchteams stehen für Einsätze im In- und Ausland bereit.

Rotkreuz-Zeichen

Das Rote Kreuz auf weißem Grund ist weltweit bekannt als Symbol für humanitäre und neutrale Hilfe. Das bekannteste Wahrzeichen der Welt wurde bereits 1863 in der ersten Genfer Konvention **(→ Genfer Abkommen)** als international anerkanntes Schutzzeichen festgeschrieben. 1929 wurde auch der Rote Halbmond völkerrechtlich anerkannt. Neben seiner Funktion als Schutzzeichen in bewaffneten Konflikten zur Verhinderung von Angriffen auf Verwundete und Zivilpersonen dient es auch in Friedenszeiten als Kennzeichen für Personen und Objekte, die mit der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung verbunden sind.

Schwangerschaftskonflikt- und Familienberatung

In Trägerschaft des DRK gibt es an über 60 Standorten Beratungsstellen für Schwangerschaft sowie Schwangerschaftskonflikte, Sexualität, Familienplanung und Familien- und Lebensberatung. Entsprechend den Rotkreuz-Grundsätzen Menschlichkeit, Neutralität und Freiwilligkeit unterstützt das DRK die Interessen der Rat Suchenden und ihr Recht auf selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln.

Schwesternschaften

Die Krankenpflege gehört zu den ältesten Aktivitäten des Roten Kreuzes. Sie ist Aufgabe der bundesweit 34 Schwesternschaften, die im Verband der Schwesternschaften vom Deutschen Roten Kreuz zusammengeschlossen sind. Sie übernehmen die Kranken-, Kinderkranken-, Alten- und Entbindungspflege in Krankenhäusern, ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen eigener und anderer Trägerschaften. Rotkreuz-Schwestern beteiligen sich auch an Auslandseinsätzen. Weiterbildungsangebote gibt an der Werner-Schule und Studienangebote an der Fachhochschule im DRK in Göttingen.

Solferino

→ Dunant, → DRK-Geschichte

Sozialarbeit

Aufgabe der DRK-Sozialarbeit ist die Verhütung und Linderung menschlicher Leiden, sowie die Förderung der Gesundheit, der Wohlfahrt und der Jugend. Als anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtspflege setzt das DRK das sozialstaatliche Subsidiaritätsprinzip um, indem es nach dem Prinzip "Hilfe zur Selbsthilfe" arbeitet und so Selbständigkeit und Verantwortung fördert.
Es hilft einzelnen

Notleidenden in ihrer individuellen Lebenslage und wirkt für soziale Gerechtigkeit. In der DRK-Sozialarbeit sind freiwilliges ehrenamtliches und professionelles Engagement integriert und unverzichtbar für einen unver-

Wasserwacht

Mehr als 120.000 ehrenamtliche Helfer der Wasserwacht in 18 Landesverbänden sorgen dafür, dass bei Notfällen am und im Wasser schnell Hilfe geleistet werden kann. Neben kleineren Rettungswachgruppen in Frei- und Hallenbädern sind es vor allem die Rettungskräfte an den Badestellen der offenen Gewässer, die dort mit Booten und zum Teil auch Tauchern für den Schutz der Wassersportler und Badegäste sorgen. Neben dem Natur- und Gewässerschutz bietet die Wasserwacht auch Breitenausbildungen im Schwimmen und Rettungsschwimmen für die Bevölkerung an.

Weltrotkreuztag

→ Dunant

Zivildienst

Im DRK sind zur Zeit jährlich rund 11.000 Zivildienstleistende zum Wohle hilfsbedürftiger Bürger in vielfältigen Tätigkeitsgebieten, zum Beispiel im Rahmen der Pflege, der Betreuungsdienste, der Altenhilfe, in Krankeneinrichtungen, bei Hol- und Bringediensten oder im Rettungsdienst, im Einsatz. Durch die Zivildienstleistenden werden wichtige Arbeiten zur Verbesserung der Lebensqualität von Hilfebedürftigen geleistet. Neben der ehren- und hauptamtlichen Arbeit ist der Zivildienst zu einer beachtlichen Stütze der Rotkreuzarbeit geworden.

Zivilschutz

→ Katastrophenschutz

Zuwanderer

→ Migration

Unter A – Z wurden die wesentlichsten, aber bei weitem nicht alle Aufgabenfelder und Inhalte des Roten Kreuzes dargestellt. Nicht alle aufgeführten Angebote sind überall vertreten.
Für konkrete Angaben über die Rotkreuz-Arbeit vor Ort wenden Sie sich bitte an Ihren Kreis- oder Landesverband (Adressen im Internet unter www.DRK.de).